

## ► Umfrage

**MB-Monitor 2017: Klinikärzte wünschen sich mehr Personal**

| Deutsche Krankenhausärzte wünschen sich mehr Personal, um mehr Zeit für ihre Patienten, aber auch für ihr Privatleben zu haben. Das geht aus dem MB-Monitor 2017 hervor. An dieser Mitgliederbefragung des Marburger Bundes (MB) nahmen rund 6.200 angestellte Ärzte teil. Der Vorsitzende des MB, Rudolf Henke, stellt zwar eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen fest, hält aber den hohen Anteil der Ärzte für bedenklich, die darüber nachdenken, den Arztberuf aufzugeben. Daher fordert Henke die Entlastung von Ärzten, z. B. durch Arztassistenten (Physician Assistants). |

**■ MB-Monitor 2017: Die wichtigsten Umfrageergebnisse**

- 23 Prozent der Befragten halten die Einstellung von mehr Ärzten in Krankenhäusern für „am wichtigsten“, 49 Prozent für „sehr wichtig“.
- Ebenfalls 23 Prozent der Befragten halten die Einstellung von mehr Pflegepersonal für „am wichtigsten“, 52 Prozent für „sehr wichtig“.
- 66 Prozent der Befragten, erklärten, sie hätten nicht genug Zeit für die Behandlung ihrer Patienten.
- Ihre Arbeitsbedingungen beurteilten 4 Prozent der Befragten als „sehr gut“, 26 Prozent als „gut“, 46 Prozent als „mittelmäßig“, 19 Prozent als „schlecht“ und 5 Prozent als „sehr schlecht“. (Die Werte für 2010 lauten: 4 Prozent „sehr gut“, 25 Prozent „gut“, 30 Prozent „mittelmäßig“, 32 Prozent „schlecht“ und 10 Prozent „sehr schlecht“.)
- Jeder fünfte Befragte trägt sich mit dem Gedanken, seinen Beruf aufzugeben. Häufigste Gründe sind: hohe Arbeitsbelastung, ökonomischer Druck, Personaleinsparungen und hoher Bürokratieaufwand

**IHR PLUS IM NETZ**

**MB-Monitor 2017  
online**



▾ **WEITERFÜHRENDER HINWEIS**

- Den ausführlichen MB-Monitor 2017 finden Sie online unter <http://tinyurl.com/y9b3svjq>.

## ► Anästhesie

**Standardisiertes Medikamententablett reduziert Fehldosierungen**

| Ein speziell designtes Tablett, auf dem Medikamente übersichtlich in farbig markierten Vertiefungen angeordnet sind, senkt die Zahl der Dosierungsfehler in der Anästhesie um vier Fünftel. |

Mediziner in Seattle/USA haben zur Vorbereitung von Medikamentengaben ein Tablett entwickelt. Darauf werden Medikamente und Spritzen standardisiert in farbig umrandete Vertiefungen gelegt. In einer randomisierten vierarmigen Cross-over-Studie wurde das Tablett von 41 Fachpersonen in der Kinderanästhesie in zwei simulierten Notfallsituationen getestet. Mithilfe des Tabletts sanken die Dosierungsfehler von 10,4 auf 2,4 pro 100 Medikamentengaben. Im Jahr nach der Implementierung reduzierten sich vor allem Zubereitungs-, Verwechslungs- und Berechnungsfehler. Gemäß der Meldungen von 200 Anästhesisten sank die monatliche Fehlerrate von 1,24 pro 1.000 Anästhesien auf 0,65.

**IHR PLUS IM NETZ**

**Volltext online**



▾ **QUELLE**

- Grigg EB et al: Assessing the Impact of the Anesthesia Medication Template on Medication Errors During Anesthesia: A Prospective Study. *Anesth Analg* 2017 May;124(5):1617-1625, doi: 10.1213/ANE.0000000000001823